

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Lübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 16. Freitag den 24. Februar 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (An die Ortsvorsteher.)
Man findet sich veranlaßt, die Schultheißenämter wiederholt auf die pünktliche Befolgung der Verordnungen in Betreff des Baumsaßes an den Staats- und Vizinalstraßen aufmerksam zu machen, und zugleich zu bemerken, daß, wenn die fehlenden Bäume bis zum ersten Merz d. J. nicht wieder ergänzt werden, der säumige Ortsvorstand die früher schon angedrohte Strafe zu gewärtigen habe.

Am 1. Merz wird der Oberamtswegmeister sämtliche Straßen des Oberamts visitirt, über den Baumsaß auf jeder Ortsmarkung dem Oberamte Bericht erstatten, und die fehlenden Bäume auf Kosten der betreffenden Gemeinden und Güterbesitzer ankaufen und setzen lassen.

Es versteht sich von selbst, daß nur tragbare gesunde und Wachstum versprechende Bäume an die Straßen gesetzt werden dürfen, und jeder junge Baum mit einem starken Stöcken versehen werden muß.

Den 18. Februar 1826.

R. Oberamt.

Oberamt Horb.

Horb. Die diesjährige Aushebung hat auf dem hiesigen Rathhaus

Dienstag den 21. März

Vormittags präcis 7 Uhr statt, an welchem Tag und Stunde die Schultheißen mit

ihren Militärpflichtigen unfehlbar zu erscheinen haben.

Die Schultheißen haben vorstehendes jedem Militärpflichtigen zu eröffnen, von ihm, oder wenn er abwesend ist, von seinen Eltern oder Pflegern die gemachte Eröffnung unterschreiben zu lassen, und sodann hierüber an die unterzeichnete Stelle bis den letzten dieses Monats eine Urkunde einzusenden.

Den 17. Februar 1826.

R. Oberamt.

Oberamtsgericht Lübingen.

Lübingen. (Aus Schreiben des Oberamtsgerichts Lübingen an die Vorstände der Waisengerichte.) Damit das Oberamtsgericht zu jeder Zeit im Stande sey, Einsicht zu nehmen, ob und welche waisengerichtliche Geschäfte, insbesondere Zubringens-Inventuren, Eventual- und Realtheilungen im Rückstande seyen, wird den Vorständen der Waisengerichte hiermit aufgegeben, von dem 1ten Januar d. J. an ein „Register über entstandene waisengerichtliche Geschäfte“ anzulegen und fortzuführen. Dieses Register soll in der Form einer Tabelle enthalten: den Namen der Person, welche das Geschäft betrifft, (also der neuverheiratheten Eheleute, des Verstorbenen), den Tag der Entstehung (der Verheirathung oder des Ablebens), den Tag des Anfanges und den Tag der Erledigung des Geschäftes, und Bemerkungen (wo hauptsächlich die Ursachen der Verzögerung des Geschäftes eingetragen werden.)

Den 21. Februar 1826.

Oberamtsrichter
Hufnagel.

Lübingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Georg Kienle, Bauers zu Dufflingen, hat das Königl. Oberamtsgericht dahier, durch Decret vom 7ten Febr. d. J., den Conkurs erkannt und zur Liquidation der Forderungen der Gläubiger und zur Ausführung ihrer Vorzugsrechte auf

Freitag den 17. März d. J. Termin angesetzt.

Es werden daher sämtliche Gläubiger des Kienle aufgefordert, an gedachtem Tage früh 9 Uhr in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf dem Rathhause in Dufflingen zu erscheinen und ihre Forderungen und deren Rechte gehörig darzuthun, widrigenfalls sie durch das am Ende der Verhandlung auszusprechende Präclusiv-Erkenntniß von der gegenwärtigen Conkurs-Masse ausgeschlossen werden.

Den 15. Februar 1826.

R. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Horb.

Waßlingen, Horber Oberamtsgerichts. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Georg Teufel, Bürgers und Beckers zu Waßlingen, ist der Gannnt oberamtsgerichtlich erkannt, und wird die Schuldenliquidation am

4. April Vormittags auf dem Rathhause zu Waßlingen vorgenommen werden.

Die sämtlichen Gläubiger und Bürgen des Gemeinschuldners werden daher aufgefordert, an obengedachtem Tage und Ort, entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen und deren Rechte darzuthun, widrigenfalls sie durch das am Ende der Verhandlung auszusprechende Präclusiv-Erkenntniß von der Gannntmasse ausgeschlossen werden.

Den 15. Februar 1826.

R. Oberamtsgericht Horb.
Act. Herrmann.

Oberamtsgericht Herrenberg.

Ragh, Oberamtsgerichts Herrenberg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des

alt Simon Krauß, von Ragh, und des Jacob Single, Tagelöhner daselbst, ist, im Fall kein Borg- oder Nachlaß-Vergleich sollte erzielt werden können, der Gannnt oberamtsgerichtlich erkannt, und werden deshalb die Schuldenliquidationen, und zwar die — des Krauß: am

Montag den 20ten März d. J. und die — des Single: am

Mittwoch den 29. desselben Monats vorgenommen werden.

Die Gläubiger und Bürgen der Gemeinschuldner werden daher aufgefordert, an den bestimmten Tagen Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Ragh entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch ihre Forderungen durch schriftliche Reccesse zu beweisen und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaßvergleich zu erklären. Gegen die Nichterscheinenden wird am Ende der Liquidations-Verhandlung der Ausschlußbescheid ausgesprochen werden.

So beschloßen im R. Oberamtsgericht
Den 16. Februar 1826.

Feyer.

Forstamt Lübingen.

Bebenhausen. (Jagdverpachtung.) Durch die Aufkündigung des bisherigen Pächters wird die Jagd auf Dufflinger Markung, welche circa 625 Mrgn. Wald und 3,179 Mrgn. Feld umfaßt, mit oder ohne Frohnen,

Montag den 13ten März früh 10 Uhr auf der hiesigen Forstamts-Kanzlei, unter den bekannten gesetzlichen Bestimmungen, verpachtet werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Den 20. Febr. 1826.

R. Forstamt Lübingen,
Obersförster Vogelmann.

Lübingen. (Mühleverleihung.) Da die Verleihung der zur hiesigen Stadt gehörigen untern Haagthormühle die Genehmigung nicht erhalten hat, so wird eine neue Verleihung auf drei Jahre am

Donnerstag den 16. März
Morgens 8 Uhr

auf hie den.

D. Nabilg Beliebt mit ob gefiegel Lüchtigung vor lung ei Den

Lü Ueber d aufwär hat da Gannnt oder Na Es gerichtliche Angabe womit e such ver

bei Stra auf dem Den

Lü In Folg vom 7. midgen de hier, der die Beha Es n ger des Angabe am M

bei Stra auf dem D n

Lü b an den, Kammer



auf hiesigem Rathhaus vorgenommen werden.

Diese Mühle hat einen Erb- und drei Mahlgänge; Liebhaber können solche nach Belieben in Augenschein nehmen und sich, mit obrigkeitlich gefertigten, oberamtlich gestiegelten Zeugnissen über guten Ruf, Tüchtigkeit und Vermögen zu einer Kaustration von 1700 fl. versehen, bei der Verhandlung einfinden.

Den 15. Febr. 1826.

Stadtschultheißenamt und
Stadtrath.

T ü b i n g e n. (Gläubigervorladung.)
Ueber das Vermögen des hiesigen Gerichtsaufwärters, Georg Friedrich Waiblinger, hat das königliche Oberamtsgericht den Gannt auf den Fall erkannt, daß kein Vorg oder Nachlaßvergleich zu Stande kommt.

Es werden deßhalb, in Folge oberamtsgesichtlichen Auftrags, sämtliche Waiblingersche Gläubiger aufgefordert, sich zu Angabe und Liquidation ihrer Forderungen, womit ein Vorg oder Nachlaßvergleichs Versuch verbunden wird, am

Samstag den 4ten März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden.

Den 14. Febr. 1826.

Stadtrath.

T ü b i n g e n. (Gläubigervorladung.)
In Folge oberamtsgesichtlichen Beschlusses vom 7. Februar d. J. wurde über das Vermögen des Heinrich Guth, Weingärtners dahier, der Gannt erkannt, und dem Stadtrath die Behandlung dieser Ganntsache überlassen.

Es werden deßhalb sämtliche Gläubiger des Guth hiemit aufgefordert, sich zu Angabe und Liquidation ihrer Forderungen am

Mittwoch den 1ten März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

bei Strafe des Ausschlusses von der Masse auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden.

Den 15. Februar 1826.

Stadtrath.

T ü b i n g e n. Alle diejenigen, welche an den, im Hospital gestorbenen Matthäus Kammerer, gewesenen Stadtsoldaten dahier,

aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich zur Angabe derselben am

Dienstag den 28. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden.

Die Nichterscheinenden bleiben bei Vertheilung der Verlassenschaft unberücksichtigt.

Den 22. Febr. 1826.

Waisengericht.

M o t t e n b u r g. (Verkauf.) Nächsten Montag den 28. d. Mts. wird auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich verkauft, und zwar:

Vormittags 9 Uhr

4000 Stück Käfer- und Küblerreife und
150 Wagnerbäume,

Nachmittags 2 Uhr

100 Scheffel Dinkel von vorzüglicher
Qualität,

zu welchen Verhandlungen die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 21. Februar 1826.

Stadtrath.

N e u t l i n g e n. (Fahrmarktverlegung.)
Der auf heute gefallene hiesige Frühlingsmarkt, welcher sonst besonders als Vieh- und vorzüglich als Pferdemarkt sehr bedeutend ist, konnte der eingetretenen widrigen Witterung wegen nicht gehdrig besucht werden.

Wir werden daher mit höherer Genehmigung am

Dienstag den 7. März

einen nochmaligen Fahrmarkt abhalten.

Den 21. Febr. 1826.

Stadtrath.

S o m a r i n g e n. Oberamts Neutlingen. (Schul- und Rathhausbauwesen und Eisenverkauf.) Die Gemeinde ist allergnädigst legitimirt, ein Schulhaus repariren zu lassen; die Bauüberschläge betragen:

- 1) die Zimmerarbeit, wozu die Commune das Holz anschafft 158 fl. 45 kr. 3 pl.
- 2) Maurerarbeit inclusive der Materialien 205 fl. 57 kr. —
- 3) Gyparbeit . . . 101 fl. 33 kr. —
- 4) Schreinerarbeit . . . 408 fl. 5 kr. —
- 5) Schlosserarbeit . . . 54 fl. 12 kr. —
- 5) Glaserarbeit inclusive des Beschlages . . . 192 fl. 12 kr. —

- 6) Hafnerarbeit . . . 12 fl. 15 fr. —
 Ferner das Rathhaus zu repariren:
 1) die Zimmerarbeit, wozu die Commun
 das Holz anschafft . . . 147 fl. 57 fr.
 2) Maurerarbeit sammt
 Materialien . . . 109 fl. 49 1/2 fr.
 3) Schreinerarbeit . . . 53 fl. —
 4) Schlosserarbeit . . . 23 fl. —
 5) Glaserarbeit . . . 100 fl. 41 fr.
 6) Hafnerarbeit . . . 12 fl. 44 fr.
 7) Schmiedarbeit . . . 32 fl. —

Diese sämmtlichen Arbeiten werden am
 Samstag den 11. März 1826
 auf hiesigem Rathhaus des Morgens 10 Uhr
 im Abstreich veraccordirt, wozu tüchtige
 Meister mit dem Bemerken eingeladen, daß
 sie sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über
 Tüchtigkeit und Vermögen wie auch tüchtige
 Bürgen auszuweisen haben, daß sie im
 Stande sind einen Akkord zu übernehmen;
 die weiteren Bedingungen werden am Tage
 der Verhandlung bekannt gemacht werden.
 Ferner verkauft die Commun am
 Montag den 13. März 1826

Morgens 8 Uhr
 40 bis 50 große Eichen im Aufstreich auf dem
 CommunwasserRohnberg, welche nicht bald
 gefällt werden dürfen, bis baar bezahlt ist.
 Auswärtige Liebhaber werden zu dieser
 Verhandlung auf gedachten Tag höflich ein-
 geladen.

Den 19. Februar 1826.

Gemeinderath.

Feldorf. Oberamts Horb. (Wirth-
 schaftl. und Güterverkauf.) Der hiesige
 Abwenwirth Karl Lobmiller, hat sich mit
 Einwilligung seiner Ehefrau, Maria Anna,
 geborne Fechter, besonders in Anbetracht
 ihrer kinderlosen Ehe, und seines hohen
 Alters und presshaften Umständen, ent-
 schlossen, seine eigenhümliche TabernWirth-
 schaft sammt hierauf ruhenden Gerechtig-
 keiten und dazu gehörigen Gärten, Wiesen,
 Aeckern und Waldungen, entweder einzeln
 oder im Ganzen, zu verkaufen, welche bester-
 hen in:

- G e b ä u d e n:
 Im Erdgeschöß.
 1 Wein- und 1 Bierkeller,

Im 1sten Stock.

- 1 Malzboden,
 1 Mezig,
 1 Rindviehstall zu 10 Stück, und
 1 Pferdestall zu 8 Pferden;
 Im 2ten Stock.
 2 große heizbare Stuben,
 1 heizbares Nebenzimmer, zwischen beiden
 großen Stuben 1 Schenkzimmer,
 1 große Küche sammt einer Speiskammer;
 Unterm Dach.
 1 heizbares Zimmer, und
 3 Schlafkammern;

Auf der Bühne.

- hinlängliche Fruchtböden zu Aufbewah-
 rung der Früchte,
 1 besonders stehendes Bräuhaus, in wel-
 chem sich 1 Bierkessel, 1 Röhle, 1 Malz-
 dörre, 1 Brantweinhafen nebst Zuge-
 hör und ein wasserreicher Schöpfbrun-
 nen befinden,
 1 besonders stehende Scheuer neben dem
 Hause, mit
 1 Gaspferdestall, und 1 Wagenschopf, dann
 3 Schweineställe;

Gerechtigkeiten.

das Recht Bier zu brauen, Branntwein
 zu brennen, zu backen und zu mezzgen,
 dann Wein, Bier und Brantwein zu
 schenken, nebst förmlicher Gastwirth-
 schaft;

Gärten.

- 1 1/2 Mgn. 16 1/2 Rthn. beim Haus, worunter
 11 1/2 Rthn. Kräutergarten nebst einem
 Bienenstand, sich befinden, unweit das
 von 2 Morgen 9 Rth. unter welchen
 1/2 Hopfengarten begriffen sind, ferner
 1/2 Brtl. Hopfengarten nächst dabei;

Wiesen.

- 1 1/2 Morgen an 2 Orten;
 Aecker.
 7 Morgen ungefähr in allen 3 Zelgen;
 Waldungen.
 3 Morgen an 3 Orten. Nebst dem wer-
 den auch Faß- und Landgeschirre sammt
 übrigen Wirthschaftsgeräthschaften, in
 den Kauf gegeben.

Der Verkauf dieser Realitäten an den
 Meistbietenden wird am
 Montag den 5ten April
 Vormittags 10 Uhr

im L
 nomm
 dem e
 gege
 Lobn
 gunde
 U
 Zeugn
 higte
 Der
 B
 berg.
 Güter
 Orgel
 verwe
 biger a
 Forder
 der un
 rechtli
 ser Zei
 denen
 Den
 I
 T
 der G
 rer, W
 öffentli
 eine ga
 Lade
 gute
 in de
 ler u
 ferner
 neben
 ning
 1/2 Mrg.
 neben
 mach
 endlich
 im S
 Stri
 Sämml
 S
 Morgen
 streich



im Löwenwirthshause selbst dahier vorge-
nommen werden, wozu die Liebhaber mit
dem eingeladen werden, daß sie die Kaufs-
gegenstände bei dem gegenwärtigen Besitzer
Lobmiller täglich einsehen und die Bedin-
gungen erfahren können.

Auswärtige haben sich mit gerichtlichen
Zeugnissen über Prädikat und Zahlungsfä-
higkeit auszuweisen.

Den 16. Febr. 1826.

Schultheiß und Gemeinderath.

Wohndorf. Obergerichtsgericht Herren-
berg. (Gläubigeraufforderung.) Um die
Güterziele des Johann Friedrich Weimer,
Orgelmachers Sohn, ledig, regelmäßig
verweisen zu können, werden dessen Gläu-
biger aufgefordert, innerhalb 30 Tagen ihre
Forderungen an denselben um so gewisser bei
der unterzeichneten Stelle anzuzeigen und
rechtlich zu erweisen, als sie sonst nach die-
ser Zeit bei der Vertheilung der jetzt vorhan-
denen Masse unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 16. Febr. 1826.

Der Gemeinderath
allhier.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Güterverkauf.) Aus
der Gannimasse des Jung Johannes Haa-
rer, Metzgers, sind folgende Realitäten zum
öffentlichen Verkauf ausgesetzt, als:

eine ganze Behausung mit 3 Stuben, einem
Laden zu allem Gewerbe tauglich und zwei
gute Keller, Hofraithe und Stallungen,
in der Barfußergasse, neben David Schu-
ler und Sailer Groß, angeschlagen für
1600 fl.

ferner 3 Brel. 13 $\frac{1}{2}$ Mth. Wiesen im Utschrahn,
neben Johannes Engel und Bäcker Les-
ning, angeschlagen für 100 fl.

$\frac{1}{2}$ Mrg. Baumacker auf dem Schnarrenberg,
neben Friedrich Haug Metzger und Sieb-
macher Arzt, angeschlagen für 100 fl.

endlich 1 Mrg. 1 Brel. 1 $\frac{1}{2}$ Mth. Weinberg
im Käfenbach, neben Wilhelm Holz und
Stricker Karrer, angeschlagen für 300 fl.

Sämmtliche Stücke werden
Samstag den 4ten März d. J.
Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zum Auf-
streich gebracht, und kann deshalb täglich

mit dem unterzeichneten Güterpfleger ein
vorläufiger Kauf abgeschlossen werden.

Den 11. Febr. 1826.

Fehleisen.

Lübingen. (Hausverkauf.) Stadt-
schultheißlichem Auftrag zu Folge hat der
Unterzeichnete dem hiesigen Maurer Conrad
Dannenmann seinen Hausantheil mit einem
Schopf zu verkaufen. Dasselbige ist um
550 fl. angeschlagen, und kommt am 11ten
März zum öffentlichen Aufstreich.

Den 11ten Februar 1826.

Stadtrath Ruoff.

Lübingen. (Weinbergverkauf.)
Wer des Mahler Schwabs Weinberg sammt
Vorlehen im Käfenbach, und des Jung
Matthias Karrers Weinberg im Hafentühl
kaufen will, kann sich bei dem Stadtrath
Groß melden.

Den 12. Febr. 1826.

Lübingen. (Gebäude- und Güters-
verkauf.) Zum Kauf biete ich an, und
lade die Liebhaber zu Contractabschließun-
gen ein.

1) eine neuerbaute Scheuer bei der katho-
lischen Kirche;

2) 3 Brel. Acker im Geigerle, mit ewigem
Klee;

3) 3 Brel. 14 $\frac{1}{2}$ Mth. im Geigerle, ebenfalls
Acker, gegenwärtig noch nicht ange-
blämt;

4) 2 Morgen $\frac{1}{2}$ Brel. 13 $\frac{1}{2}$ Mth., am Mähls-
bach, Derendinger Markung, zum Theil
mit Dinkel, zum Theil gegenwärtig noch
nicht angeblämt.

Den 21. Febr. 1826.

Stadtrath Etter.

Lübingen. (Hausverkauf.) Die
Reliquien der kürzlich verstorbenen Wittve
des Consulanten Kisch, sind gesonnen, das
nachbeschriebene in der Neckarhalde gelegene
Wohnhaus derselben zu verkaufen.

Beschreibung des Hauses:

Dasselbe hat — wie solches allgemein
anerkannt ist — die schönste und vortheil-
hafteste Lage in der ganzen Stadt, ist von
3 Seiten frei, und gewährt die herrlichste
Aussicht in das Neckarthal und gegen die Alp.

Ueber den 2 gewölbten Kellern, von
denen der eine größer, der andere kleiner

ist, befinden sich 2 geschlossene Holzlegen, und ein großer gepflasterter Platz, welcher zu Stallungen benutzt werden kann. Das Erdgeschloß enthält zwei große Zimmer nebst Stubenkammer und Alkov, sämmtlich gegen die Neckarseite gelegen, eine Remise und eine sehr geräumige Holzlege; die beiden Stockwerke über demselben enthalten, jedes, außer Küche, Speiskammer und einem hellen großen Oehrn, 5 in einander gehende Zimmer nebst Stubenkammer und ein abge sondert gelegenes Zimmer; der oberste 4te Stock sodann 2 Zimmer nebst 2 Kabinets, eine Küche und 4 geschlossene Kam mern. Sämmtliche 16 Zimmer sind heizbar und modern tapezirt. Unter dem Dach befindet sich nach der ganzen Länge des Hau ses eine freie, helle, sehr geräumige Bühne. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Den 22. Febr. 1826.

Dr. Klotz, RechtsConsulent.

T ü b i n g e n. (Garten zu verkaufen.) Unterzeichnete ist gesonnen, ihren wohlge richteten Garten bei dem sogenannten Seelhaus aus freier Hand zu verkaufen; er ent hält einen steinernen Schöpfbrunnen nebst einem eingerichteten Bienenstand zu 100 Stöcken. Er kann täglich in Augenschein ge nommen werden.

Den 21. Febr. 1826.

Conditor Tucs Wittwe.

T ü b i n g e n. (Garten zu verkaufen.) Wer ungefähr einen halben Morgen Garten, am Fuße des Desterbergs, mit einem Gartenhaus und vielen tragbaren Obstbäumen jeder Gattung zu kaufen gedenkt, kann das Nä here erfahren bei Ausgeber dieses.

T ü b i n g e n. (Garten zu verkaufen.) Ein halber Morgen Garten im Stöckle, neben Herrn Kaufmann C. Bauer, mit einem lebenden Zaun, einem Gartenhäuschen, einem Schöpfbrunnen und vielen tragbaren Bäu men von den besten Sorten, ist zum Verkauf ausgesetzt. Ferner habe ich guten reinge haltenen Unterländer Wein vom Jahr 1822. Die Liebhaber wenden sich an

Kaufmann Dahmes,
Wittwe.

T ü b i n g e n. Ein Klavier ist um sehr billigen Preis zu verkaufen; Ausgeber dieß sagt: Wo?

T ü b i n g e n. Wer Heu und Oehmt kaufen will, kann sich melden bei

Den 14. Februar 1826.

Beß, Kübler

in der Ammergasse.

T ü b i n g e n. (Geld auszuleihen.) Un terzeichneter kann über — 1500 bis 2000 fl., welche gegen gesetzliche Versicherung angeliehen werden, Auskunft ertheilen.

Stadtrath Wolff.

T ü b i n g e n. (Logis zu vermieten.) Wer ein Logis miethen will, kann sich bei Nagelschmied Hirn in der Neckargas melden.

T ü b i n g e n. (Logis zu vermieten.) Bei Unterzeichnetem ist bis Oftern ein Logis für einen oder zwei Studirende zu beziehen. Auch hat derselbe eine Wiese am Weilersbach in Bestand zu geben.

Seller, Bleicher

vor dem Neckarthor.

T ü b i n g e n. (Logis zu vermieten.) Es ist ein ganzer Boden, welcher in vier in einander gehenden heizbaren Zimmern und auf dem nämlichen Boden noch ein Zimmer, eine große Küche nebst Speiskammer besteht, und wozu ein Pferdestall und eine Holzlege, auch eine große Bühnenkammer abgegeben werden können, zu vermieten;

Alsdann wieder vier in einandergehende Zimmer, welche auch einzeln verliethen werden können bei

Uhrmacher Müllers Wittwe,
in der Neckarhalde.

T ü b i n g e n. (Logis zu vermieten.) Ein Logis in der langen Gasse, bestehend in einem großen Zimmer, einem Alkoven und noch einer Kammer ist entweder für eine Familie oder auch für Studirende, mit oder ohne Möbeln, zu vermieten bei

Den 12. Februar 1826.

Schnalzenhöfer.

T ü b i n g e n. (Wohnung zu vermie then.) In einer der gangbarsten Straßen der obern Stadt, eine heizbare Stube mit Stubenkammer, Küche und Kammer. Bei Ausgeber dieses zu erfahren.

L ü b i n g e n. (WohnungsVeränderung.) Meinen Bekannten gebe ich hiemit die Nachricht, daß ich jetzt in dem Müllerschen Hause, vor dem Lufinauer Thor, wohne.
Den 20. Febr. 1826.

Oberjustiz-
Prokurator
Holland.

L ü b i n g e n. (Zu verleihen.) Am linken Desterberg ungefähr $\frac{3}{4}$ Morgen Vorlehen mit etwas Grasplatz, Zwetschken- und ObstBäumen. Zu erfragen bei

Buchdrucker Schultheiß.

L ü b i n g e n. Wer ungefähr eine halbe Mannsmahd Wiese auf der Viehwaide kaufen oder auf mehrere Jahr in Bestand nehmen will, kann sich bei Rammacher Weidenbach melden.

L ü b i n g e n. (FaßGesuch.) Man wünscht ein zweltäimeriges weingrünes Ovalfaß in Eisen gebunden zu kaufen. Ausgeber dieß sagt Wer?

L ü b i n g e n. Knochenmehl ist unverfälscht zu haben per Centner à 2 fl. bei

Schwindrazheim,
Gerstenmüller.

L ü b i n g e n. (BleicheEmpfehlung.) Auf der Böhrringsweiler Bleiche wird bei erster günstiger Witterung mit dem Bleichgeschäft angefangen. Ich bitte daher alle diejenigen, die dieser Bleiche ihr Zutrauen schenken wollen, mir das dahin Bestimmte sobald als möglich zuzuschicken. Eine Reihe von 8 Jahren, während welcher Zeit ich die Expedition dieser Bleiche besorge, hat die Vorzüglichkeit derselben hinlänglich erprobt. Ich hoffe daher, auch dieses Jahr mit vielen Aufträgen beehrt zu werden, und sichere zum Voraus die sorgfältigste Besorgung zu.

W. C. Fischer, junior.

L ü b i n g e n. (Empfehlung eines Klavierinstrumentenmachers.) Der Unterzeichnete hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er sich hier niedergelassen hat und in der Lage ist, Bestellungen jeder Art anzunehmen und auf die befriedigendste Weise auszuführen. Er hat mehrere Jahre bei den vorzüglichsten Meistern in Pest und Wien, und besonders in den Fabriken von Schwab und

Düner gearbeitet; verfertigt pyramiden- u. tafelförmige Klavierinstrumente (Flügel und gewöhnliche Fortepiano's) nach dem neuesten Geschmack aus Mahagoni- Nußbaum- und anderem Holze, mit verschiedenen Veränderungen, je nach dem Wunsche der Besteller; er bezieht das Holz hiezu aus der Schweiz und hat Mittel, die beste Qualität zu erhalten, auch leistet er für seine Arbeit auf Jahr und Tag Garantie unter der Voraussetzung, daß die Besitzer die Instrumente so behandeln, als es gefordert werden kann. Indem er sich nun zu Aufträgen dem geehrten Publikum bestens empfiehlt, versichert er prompte Bedienung und die billigste Behandlung und schmeichelt sich, daß er das Vertrauen, welches die Besteller in ihn setzen, auf das vollkommendste rechtfertigen werde.

Im Februar 1826.

Johannes Kay,
Klavierinstrumentenmacher.

Vorstehender Anzeige fügt der Unterzeichnete bei, daß das erste von Hrn. Kay hier verfertigte Instrument — ein Flügel mit 5 Veränderungen, welcher gegenwärtig zum Verkauf aufgestellt ist — sowohl durch schönen Ton als geschmackvolle Arbeit sich auszeichnet und bis jetzt von Kennern allgemeinen Beifall erhalten hat.

Stiller,
Musikdirector dahier.

Anzeige von Gebornen, Copulirten
und Gestorbenen.

In L ü b i n g e n.

Geboren:

Den 15. Februar. der led. Wblzlin, Weingärtners hinterl. Tochter, ein Knabe.

Gestorben.

Den 16. Februar. Rosina Elisabetha Wopp, Metzgers Ehefrau, an Entkräftung, alt 77 Jahr.

— 17. — Anna Maria Körner, Metzgers hinterl. Wittwe, an Entkräftung, alt 96 Jahr 6 Monat.

— 20. — dem Strumpfwerbermeister Mayer, ein Knabe, an Sichter, alt 6 Monat.

Den 21. Febr. Johann Eberhard Schmid,
Weingärtner, an Altersschwäche, alt
87 Jahr.
In No. 14. ist bei den Gestorbenen zu
lesen:
Den 7. Februar. dem Abraham Schu-
ler, anstatt David Schuler.

**Wöchentliche Frucht- Fleisch- und
Brod-Preiße.**

In T ü b i n g e n,
am 22. Februar 1826.

Dinkel	1	Schfl.	2fl.	56kr.	3fl.	11kr.	3fl.	20kr.
Haber	1	—	2fl.	40kr.	2fl.	55kr.	3fl.	—kr.
Kernen	1	Sri.	—	—	—	—	fl.	—kr.
Haber	1	—	—	—	—	—	fl.	22kr.
Roggen	1	—	—	—	—	—	fl.	—kr.
Erbsen	1	—	—	—	—	—	fl.	—kr.
Linzen	1	—	—	—	—	—	fl.	—kr.
Wicken	1	—	—	—	—	—	fl.	—kr.
Bohnen	1	—	—	—	—	—	fl.	—kr.
Gersten	1	—	—	—	—	—	fl.	—kr.

Fleisch-Preiße.

Ohsenfleisch	1	Pfund	6kr.
Rindfleisch	1	—	4-5kr.
Lammfleisch	1	—	4kr.
Schweinefleisch mit Speck	1	—	7kr.
— — ohne —	1	—	6kr.
Kalbsteisch	1	—	4kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	8	—	16kr.
Rudtenbrod	8	—	14kr.
1 Kreuzerweck schwer	10Loth.	2 1/2	Nil.

Al l e r l e i.

Logogryph.

Drückt und die Hülze, so heut ein Baum er-
quidenden Schatten,
Aufrecht hebt er das Haupt hoch zu dem
Himmel empor.
Lang widersteht er sich dem nagenden Zahne
der Zeiten,
Bis ihn das kräftige Beil stürzet durch
mächtigen Hieb.
Künstler nähren sein Holz, auch dients zum
flüchtigen Fahrzeug,
Und die Rinde verwahrt Kräfte von herr-
licher Art.

Eine wichtige Stadt tritt auf, wenn das
letzte geschwunden,
Die in der Zeiten Geschichte immer mit
Ehren geklingt.
Ein gewaltiger Strom bespült sie, und
Häuser in Menge
Zeigt sie dem Auge, doch weit raget die
Kirche hervor.

Nach ihr nennet sich auch ein Ding, das
Wolken von Dampf strömt,
Wenn es aus roherem Klotz künstliche Hän-
de geformt.

Schreib sie mit Zahlen: es steckt in der zwei-
ten die erstere zehnmal,
Und in der letzteren ist zwanzigmal jene zu
schau'n.

G.

Charaden.

1.

Seht Ihr umgekehrt die Erste an,
Müßt ein deutsch Geschlechtswort Ihr
erkennen;

Weinen, Lachen, meisterhaft erregt der
Mann,

Den französisch die zwei letzten nennen.
O! das ganze Wort hat eine schöne Pflicht,
Edliches dem Volke zu verkünden;
Ja, ich selbstien wär im Wogenblatte nicht,
Würde es mich ordnungswidrig sünden.

C.

2.

Vier Sylben binden mich, die erste Hälfte,
ein Gut,
Wohl dem, der es besitzt, an Leib und Seel'
und Muß;
Die zweite Hälfte erquidit so Mensch als
Thier und Feld;
Mein Ganzes schafft oft die erste, wo sie
fehlt.

A u f l ö s u n g

der im letzten Blatte No. 15. enthaltenen
Charaden:

- 1) Schultheiß, Schuld — heiß. —
Stadtschultheiß.
- 2) Schorndorf.